



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG	Drucksachen-Nr.: 20-3205.01 Datum: 29.11.2017
--	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Stellungnahme zum Antrag AfD betr. Verlängerung der Öffnungszeiten der Harburger Recyclinghöfe

Sachverhalt:

Die Stadtreinigung Hamburg betreibt zwei Recyclinghöfe im Bezirk Harburg. Sie befinden sich im Stadtteil Harburg und in Neugraben-Fischbek. Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes in Neugraben belaufen sich auf montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr und samstags von 8-14 Uhr.

Eigene Erfahrungen und Gespräche mit Bürgern zeigen, dass diese Öffnungszeiten während der Woche für den „normalen“ Arbeitnehmer nicht ausreichend sind. In dringenden Fällen weichen Privathaushalte auf den Recyclinghof in Harburg aus, der von Montag bis Freitag immerhin bis 19 Uhr geöffnet hat. Der Großteil nutzt allerdings den Samstag, sodass hier zum Teil erhebliche Wartezeiten vor dem Eingang zum Recyclinghof Am Ascheland entstehen.

Für eine Verlängerung der Öffnungszeiten würden drei Argumente sprechen:

1. Stoßzeiten, wie am Wochenende, würden entschärft werden
2. Unnötige Fahrtwege zum Recyclinghof Harburg können vermieden werden
3. Indirekt wird einer illegalen Entsorgung unmittelbar vor den verschlossenen Toren des Recyclinghofes, aber auch der wilden“ Entsorgung von Grünabfällen vorgebeugt

Petition/Beschlussvorschlag:

"Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der Stadtreinigung Hamburg für eine Verlängerung der alltäglichen Öffnungszeiten der Harburger Recyclinghöfe einzusetzen. Im Idealfall sollten die Öffnungszeiten während der Woche dauerhaft bis 19 Uhr erweitert werden - zumindest jedoch in Zeiten mit einem vermehrten Aufkommen von Abfall (Frühling/Herbst)."

Die Behörde für Umwelt und Energie nimmt auf der Grundlage von Auskünften der Stadtreinigung Hamburg (SRH) zu dem Antrag der AfD Drs. 20-3205 wie folgt Stellung:

Eine Kundenbefragung durch die SRH ergab 2014, dass die Kundinnen und Kunden für längere Öffnungszeiten auch weitere Anfahrtswege akzeptieren. Dies war Grundlage für die Entscheidung, in jeder Himmelsrichtung – insgesamt vier Recyclinghöfe – mit längeren Öffnungszeiten bis 19 Uhr einzurichten. Für die südlichen Hamburger Stadtteile ist dies der Recyclinghof Neuländer Kamp.

Der aktuell starke Besuch aller Recyclinghöfe hängt mit der Grünabfall- und Laubzeit zusammen. Diese ist zeitlich nicht planbar, weil sie u.a. wetterabhängig ist. Vorsorglich hat die SRH seit drei Jahren auf den vier o.g. Recyclinghöfen mit längeren Öffnungszeiten sowie dem Volksdorfer Weg an insgesamt acht Sonnabenden im Jahr (vier im Frühjahr, vier im Herbst) die Öffnungszeiten um zwei Stunden verlängert. Allerdings nehmen relativ wenige Kundinnen und Kunden dieses Angebot an. So besuchten in der letzten regulären Öffnungsstunde (13 bis 14 Uhr) zwischen 47 und 68 Kunden den Recyclinghof Neuländer Kamp, in der Zeit von 15 bis 16 Uhr jedoch nur 0 bis 8 Kunden.

Die Kundenstatistik der SRH ergibt einige Spitzentage/-zeiten im Jahr, in denen die Kundinnen und Kunden unabhängig von Hofsperrungen wegen Austausch von Containern mit Wartezeiten rechnen müssen (nicht jedoch auf dem Recyclinghof Am Aschenland). Insgesamt kann jedoch keine Überlastung festgestellt werden, die eine weitere Ausdehnung der Öffnungszeiten der Recyclinghöfe begründen würde. Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten würde zu einem erhöhten Personalbedarf inklusive erhöhten Personalkosten führen, die mit den Anforderungen an einen wirtschaftlichen Betrieb nicht im Einklang stünden. Zudem würden solche Kostensteigerungen negative Auswirkungen auf die Gebührenentwicklung haben und die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich belasten.

gez. *Rajski*

f.d.R.
Riechers

